

## **Information der Gemeinde zur Energiemangellage**

**Die gegenwärtige energetische Versorgungsunsicherheit könnte im Winter zu einer nationalen Herausforderung anwachsen. Obwohl zumindest in Bezug auf die Stromversorgung inzwischen wieder vorsichtiger Optimismus möglich ist, hat eine Arbeitsgruppe des Gemeinderates, der Werke und der Gemeindeverwaltung die Situation für Schöfflisdorf analysiert und Vorkehrungen getroffen.**

Die Arbeitsgruppe stützte sich bei der Analyse primär auf den von der kantonalen Führungsorganisation verfassten Leitfaden für Gemeinden zur Energiemangellage. In diesem Papier sind für die verschiedenen möglichen Szenarien (von Sparappellen bis zur Stromnetzabschaltung) Abklärungen und Vorbereitungsarbeiten empfohlen.

### **Aufrechterhaltung des Betriebes sichergestellt**

Die Gemeinde Schöfflisdorf ist in einer vergleichsweise guten Situation, da keine Gasversorgung vorhanden ist. Zudem führt sie selbst keine kritischen Einrichtungen wie beispielsweise ein Pflegeheim und auch keine energieintensiven Anlagen wie Schwimmbäder oder Eishallen.

In Bezug auf die gemeindeeigene Versorgung ist zudem die Wasserversorgung einfach ausgestaltet: Wenn es gelingt, das Reservoir zu füllen, dann läuft das Wasser danach auch ohne Strom in die Haushalte und zum Gewerbe. Die Gruppenwasserversorgung Schöfflisdorf-Steinmaur hat diesbezüglich schon vor zwei Jahren eine Vorsorge getroffen und ein genügend dimensioniertes Notstromaggregat angeschafft. Dank diesem kann auch ohne Netzstrom das Wasser vom Pumpwerk Surbwis ins Reservoir gepumpt werden. Auch für die Abwasserentsorgung ist das Leitungsnetz der Gemeinde nicht auf die Stromversorgung angewiesen. Hier aber ein Hinweis für Private: In vielen Häusern ist eine Abwasserpumpe im Einsatz; deren Ausfall könnte in den Häusern sehr schnell zu Problemen führen – bitte prüfen Sie doch die Situation Ihrer Liegenschaft.

Die Gemeindeverwaltung wiederum kann nach Meinung der Arbeitsgruppe im Notfall auch einmal ein paar Stunden ausfallen. Ein Notbetrieb eines Laptops und eines Druckers könnte zudem mit einem kleinen Notstromaggregat erfolgen.

Nach menschlichem Ermessen kann die Gemeinde ihre Leistungen also auch in einer verschärften Lage für die Einwohnerinnen und Einwohner weiterhin erbringen.

### **Freiwillige Sparmassnahmen der Gemeinde**

Wie in den letzten Tagen zu lesen war, wird bei der Stromversorgung dank positiver Entwicklungen inzwischen davon ausgegangen, dass ohne ein Zusammentreffen von unglücklichen Umständen die Versorgung auch im Winter klappen sollte. Trotzdem liegt es an allen Einwohnerinnen und Einwohnern, wo immer möglich freiwillig Energie zu sparen.

Die Gemeinde selbst hat ebenfalls bereits folgende Massnahmen beschlossen und umgesetzt:

- Absenkung der Temperaturen in den Gemeindeliegenschaften, namentlich auch in der Verwaltung und im Werkhof
- Wo technisch möglich Ersatz von Glühlampen durch LED
- Konsequentes Ausschalten bzw. vom Netz trennen von Elektrogeräten und der IT
- Ausschalten der Bürodrucker (nur noch Hauptdrucker im Standby)
- Abklärungen über die energetische Verbesserung der Lüftung (Werkhof)
- Abstellen der Belichtung des Anschlagkastens beim Gemeindehaus
- Reduktion der Einschaltzeiten der Strassenbeleuchtung, neu die ganze Woche und in der ganzen Gemeinde in der Nacht nur noch bis 01.00 Uhr (schon im Frühjahr 2022 beschlossen).

### **Weihnachtsbeleuchtung und Weihnachtsbaum bleiben**

Hingegen hat der Gemeinderat beschlossen, die Weihnachtsbeleuchtung und den Weihnachtsbaum beim Gemeindehaus in Betrieb zu nehmen. Dabei waren die möglichen Einsparungen gegenüber der vertrauten weihnächtlichen Stimmung abzuwägen. Da der Verbrauch der Beleuchtung vergleichsweise klein ist, wird sie in Betrieb genommen. Der Entscheid fiel allerdings unter einem Vorbehalt: Sollte der Bund bis oder während der Inbetriebnahme die Phase 2 (Verbrauchseinschränkungen) ausrufen müssen, würde die Beleuchtung abgestellt, auch wenn sie nicht namentlich in den Massnahmen des Bundes enthalten wäre.

### **Zur Erinnerung: Notfalltreffpunkt beim Gemeindehaus**

Vor rund zwei Jahren wurden kantonsweit in allen Gemeinden Notfalltreffpunkte bezeichnet. Für Schöfflisdorf befindet sich dieser beim bzw. je nach Lage im Gemeindehaus. In einer echten Notlage, also zum Beispiel einem „Blackout“, würde dieser Notfalltreffpunkt in Betrieb genommen. In einem solchen Fall eines landesweiten oder regionalen Stromausfalls wird davon ausgegangen, dass der Telefonverkehr mehr oder weniger schnell ebenfalls zusammenbricht. Wer in einer solchen Situation z.B. einen Notfalldienst benötigt, kann dazu den Notfalltreffpunkt verwenden, wo dank einem speziellen Funknetz eine solche Verbindung noch hergestellt werden kann.

### **Weitere Informationen**

Für weitere Informationen verweisen wir gerne auf die nachfolgenden Links. Besonders empfehlenswert ist der erste, der aufzeigt, wie mit wenig Aufwand gespart werden kann.  
**Sparen wir gemeinsam – es lohnt sich, nicht nur aufgrund der Mangellage!**

<https://www.nicht-verschwenden.ch/de/startseite>

<https://alliance2022-23.ch/>

<https://www.bwl.admin.ch/bwl/de/home/themen/energie/energie-aktuelle-lage.html>

<https://www.ekz.ch/de/blue/Strommangellage/2022/strommangellage-wichtigste-fragen-und-antworten.html>

Schöfflisdorf, 21. November 2022 / Arbeitsgruppe Strommangellage